

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort		5
0.	Einleitung	15
0.1.	Überblick über Tendenzen neuerer Tempusforschung	16
0.2.	Materialgrundlage	24
0.2.1.	Das Corpus des Instituts für deutsche Sprache – Probleme der Materialauswahl	25
0.2.2.	Vergleich unseres Corpus mit der Materialgrundlage neuerer Arbeiten zum Tempusgebrauch	28
0.2.3.	Erläuterungen zum Zählverfahren	29
0.3.	Gesamtstatistik des Hauptcorpus	31
0.3.1.	Darstellung des allgemeinen Untersuchungsergebnisses	31
0.3.2.	Der Anteil von Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt an der Gesamtzahl der Vergangenheitstempora	32
	ZUSAMMENFASSUNG zu 0.3. – 0.3.2.	37
1.	Perfekt und Präteritum	38
1.1.	Der obligatorische Gebrauch	38
1.1.1.	Obligatorisches Präteritum	40
1.1.1.1.	Präteritum in Konkurrenz mit Konjunktiv I/II	40
1.1.1.2.	Präteritum in Konkurrenz mit Präsens	44
1.1.1.3.	Aktionsartbedingte Nicht-Austauschbarkeit von Perfekt und Präteritum	47
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.1.1. – 1.1.1.3.	47
1.1.2.	Obligatorisches Perfekt	48
1.1.2.1.	Perfekt zum Ausdruck der 'Abgeschlossenheit in Bezug auf die futurische Ebene'	48

1.1.2.2.	Perfekt zum Ausdruck der 'Abgeschlossenheit in Bezug auf die präsentische Ebene'	51
1.1.2.3.	Perfekt zum Ausdruck der 'Abgeschlossenheit in Bezug auf die präteritale Ebene' als stilistischer Sonderfall	61
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.1.2. – 1.1.2.3.	62
1.1.3.	Obligatorischer Tempusgebrauch bei bestimmten Verben	63
1.1.3.1.	Obligatorischer Tempusgebrauch in Abhängigkeit von den Bedeutungen eines Lexems	63
1.1.3.2.	Fehlende Tempusformen bei einzelnen Lexemen	76
1.2.	Der fakultative Gebrauch	79
1.2.1.	Der Gebrauch von Perfekt und Präteritum innerhalb bestimmter Sprechsituationen	80
1.2.1.1.	Der Gebrauch von Perfekt und Präteritum in nicht-dialogischer Rede	80
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.1.1. – 1.2.1.1.3.	90
1.2.1.2.	Der Gebrauch von Perfekt und Präteritum im Fragesatz innerhalb dialogischer Rede	91
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.1.2.	94
1.2.1.3.	Der Gebrauch von Perfekt und Präteritum innerhalb der 'zentralen Redesituationen' des Dialogs	95
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.1.3. – 1.2.1.3.2.	103
1.2.1.4.	Der Gebrauch von Präteritum und Perfekt bei Verba dicendi und sentiendi innerhalb dialogischer Rede	104
	ZUSAMMENFASSUNG UND SCHEMATISCHE DARSTELLUNG zu 1.2.1.4.1. – 1.2.1.4.1.2.	111
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.1.4.2. – 1.2.1.4.2.3.	118

1.2.2.	Möglicher Einfluß morphologischer Gegebenheiten auf den Gebrauch von Perfekt und Präteritum	119
1.2.2.1.	Das Problem der Sprechbarkeit von 2.Pers.Sg./Pl. bestimmter Verben	119
1.2.2.2.	Schriftsprachliche Belege für die 2.Pers.Sg./Pl. Präteritum	124
1.2.3.	Lexematische Besonderheiten im Tempusgebrauch	128
1.2.3.1.	Gesamtverteilung	129
1.2.3.2.	Die Verbsondergruppen im Fragesatz	147
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.3. – 1.2.3.2.	150
1.2.4.	Der Einfluß des syntaktischen Kontexts auf den Gebrauch von Perfekt und Präteritum	150
1.2.4.1.	Temporale Konjunktionen	150
1.2.4.2.	Temporalangaben	151
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1.2.4. – 1.2.4.2.	159
2.	Plusquamperfekt	160
2.1.	Der obligatorische Gebrauch	162
2.1.1.	Plusquamperfekt zum Ausdruck der 'Abgeschlossenheit in Bezug auf die präteritale Ebene'	162
2.1.1.1.	Plusquamperfekt in Verbindung mit temporalen Konjunktionen	162
	ZUSAMMENFASSUNG zu 2.1. – 2.1.1.1.2.3.	169
2.2.	Der fakultative Gebrauch	170
2.2.1.	Zum Gebrauch des Plusquamperfekts innerhalb der Sprechsituationen dialogische und nicht-dialogische Rede	170
2.2.2.	Plusquamperfekt und Präteritum bei 'zeitlichem Abstand eines Sachverhalts von der präteritalen Ebene' (sog. Vorvergangenheit) in nicht-dialogischer Rede	170

2.2.2.1.	Plusquamperfekt und Präteritum in der Satzsequenz	171
2.2.2.2.	Temporalangaben der Vergangenheit im präteritalen Kontext	174
	ZUSAMMENFASSUNG zu 2.2. – 2.2.2.2.	176
2.2.3.	Lexematische Besonderheiten	176
	ZUSAMMENFASSUNG zu 2.2.3.	180
	ZUSAMMENFASSUNG zu 1. – 2. Die Funktionswerte der Vergangenheits- tempora	180
3.	Zur Consecutio temporum	183
3.1.	Zu Methode und Problemstellung	183
3.2.	Gesamtstatistik der Consecutio temporum	185
3.2.1.	“Nicht-korrekte” Kombinationen	191
3.3.	Die Tempuskombinationen im einzelnen	192
3.3.1.	Die Kombinationen mit Perfekt und Präteritum	192
3.3.1.1.	Präsens – Perfekt (a - b)	192
3.3.1.2.	Präsens – Präteritum (a - c)	194
3.3.1.3.	Perfekt – Präsens (b - a)	198
3.3.1.4.	Präteritum – Präsens (c - a)	206
3.3.1.5.	Perfekt – Perfekt (b - b)	210
3.3.1.6.	Perfekt – Präteritum (b - c)	214
3.3.1.7.	Präteritum – Perfekt (c - b)	220
3.3.1.8.	Präteritum – Präteritum (c - c)	224
3.3.2.	Kombinationen mit Plusquamperfekt	227
3.3.2.1.	Präteritum – Plusquamperfekt (c - d)	227
3.3.2.2.	Perfekt – Plusquamperfekt (b - d)	231
3.3.2.3.	Plusquamperfekt – Präteritum (d - c)	234
3.3.2.4.	Plusquamperfekt – Perfekt (d - b)	237
3.3.2.5.	Plusquamperfekt – Plusquamperfekt (d - d)	242
3.3.2.6.	Plusquamperfekt – Präsens (d - a)	245
3.3.2.7.	Präsens – Plusquamperfekt (a - d)	249

	ZUSAMMENFASSUNG zu 3.2. – 3.3.2.7.5.	253
4.	(Anhang) Die Doppelumschreibung	254
4.1.	Die Doppelumschreibung in der Tempusforschung	254
4.2.	Das Vorkommen der Doppelumschreibung in den Mundarten	257
4.2.1.	Präsens von <i>haben</i> + Partizip II + <i>gehabt</i>	257
4.2.2.	Präteritum von <i>haben</i> + Partizip II + <i>gehabt</i>	258
4.3.	Das Vorkommen der Doppelumschreibung in der geschriebenen Hochsprache	258
4.3.1.	Der obligatorische Gebrauch	260
4.3.2.	Der fakultative Gebrauch	262
4.3.2.1.	Lexematische Blockierungen	263
	ZUSAMMENFASSUNG zu 4.3. – 4.3.2.1.	263
	Anmerkungen	265
	M – Materialanhang	300
	Literaturverzeichnis	387